



Liebe Friedensgebetsgemeinde,

FAMILIE IN CORONAZEITEN – WO BLEIBEN WIR?

Wir sind alle erschöpft. Familien sind erschöpft. Väter, Mütter, Großeltern, Kinder und Jugendliche sind erschöpft.

Ich darf Ihnen verraten, dass auch das Team der Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen, für die ich hier heute stehe, an der Erschöpfungsgrenze steht.

Wir fragen uns, alle Familien fragen sich, ob sie die Anforderungen zwischen Lockdown, Homeschooling, Homeoffice oder Job in Präsenz erfüllen können.

Um es vorweg zu nehmen: Ich wünsche uns, dass wir heute gestärkt nach Hause gehen, gestärkt durch Zuversicht, Hoffnung und Grundvertrauen.

Liebe Friedensgebetsgemeinde,

Reicht unsere Kraft für alles, sind wir sprach- und mutlos, Familien sprachlos geworden in der Coronapandemie?

Alle Familienformen, von der Patchwork-Familie bis zu ‚Vater-Mutter-Kind‘, verheiratet oder nicht, Ein-Eltern-Familien und Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften, sie alle haben – unterschiedlich gewichtet - sehr gelitten.

Familien müssen mehr direkt zu Wort kommen. Deshalb ist die Forderung nach einem Familiengipfels im Freistaat Sachsen unter Beteiligung Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik dringend geboten. *Die kommunalpolitische- und landespolitische Ebene muss dabei zu Wort kommen. Und natürlich die Familien!*

Wir wissen aus unserer Arbeit, aus Gesprächen mit unseren Mitgliedverbänden, aus Familienzentren im gesamten Freistaat, von Fachkräften und den Familien vor Ort, dass für Angebote, die Familien beraten und unterstützen, ein klares politisches Bekenntnis auch für die Zeit über 2021 hinaus erfolgen muss.

Familienzentren, Familienbildungsangebote, Kirchengemeinden und Beratung für Familien sind elementare niederschwellige Angebote, die Familien in allen Konstellationen stützen und stärken.

Es wird in der Krise immer deutlicher, dass diese sachsenweiten Angebote ein wichtiger Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Freistaat darstellen und notwendig sind, um den sozialen Frieden zu gewährleisten.

Wir unterstützen alle politischen und kirchlichen Initiativen im Freistaat Sachsen, die Familien in ihrer Vielfalt unterstützen. Denn unser Familienbild richtet sich nach der Realität aus, und die ist nun einmal vielfältig. Das muss sich auch in den politischen und kirchlichen Debatten widerspiegeln.

Familie ist da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.

Familie ist da, wo in den Beziehungen zueinander Verbindlichkeit und Verlässlichkeit herrscht.

Verantwortung übernehmen in Familien mehrheitlich immer noch die Frauen, die Mütter. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Kollekte vom heutigen Friedensgebet der Spendensammlung vom Müttergenesungswerk 2021 zukommen zu lassen.

Liebe Friedensgebetsgemeinde,

Auf Familien warten jeden Tag Gestaltungsaufgaben, heute mehr denn je!

Lassen wir Familien mit diesen Aufgaben nicht allein. Stärken wir sie, geben wir ihnen Kraft und Zuversicht. Stärken wir uns gegenseitig, geben wir uns gegenseitig Kraft und Zuversicht.

Am Schluss möchte ich heute unseren Landesbischof Tobias Bilz zitieren, der gestern aus traurigem aktuellem Anlass geschrieben hat:

„Politische Entscheidungen müssen davon bestimmt sein, dass Frieden, Gerechtigkeit und Lebensperspektiven ermöglicht werden. Wir beten dafür, dass dies in Israel und Palästina endlich gelingt. Zugleich widerstehen wir denen, die aktuelle Konflikte für antisemitische Aktivitäten ausnutzen.“